

Amt für Soziales

Hitze**konzept**

Obdach- und Wohnungslose bei „Hitzewellen“ schützen

Herausgeber:

Der Oberbürgermeister der Stadt Bochum
Dezernat V – Jugend, Soziales und Gesundheit
Amt für Soziales

2024

Inhaltsverzeichnis:

1. Einleitung.....	2
2. Zielgruppe	2
3. Daten	3
4. Bausteine.....	3
a. Bestehende Angebote.....	4
b. Weitere Angebote	5
c. Streetwork und weitere aufsuchende Arbeit.....	6
5. Appell an die Bürger*innen	7
6. Ausblick	7

1. Einleitung

Besondere Hilfsangebote für wohnungslose Menschen bei extremer Kälte sind überall unumstritten und haben auch in Bochum einen hohen Stellenwert (s. aktuelles Kältekonzept aus November 2023).

Aber auch Zeiten der extremen Hitze bestehen für wohnungslose Menschen besondere Herausforderungen, die oft unterschätzt werden. „Sommerlich hohe Lufttemperatur birgt für Mensch und Umwelt ein hohes Schädigungspotential. Der Klimawandel führt nachweislich vermehrt zu extremer Hitze am Tag und in der Nacht, wodurch sich die gesundheitlichen Risiken für bestimmte Personengruppen erhöhen können.“¹

Indikatoren für diese „Heißen Tage“ und „Tropennächte“ werden vom Deutschen Wetterdienst (DWD) definiert. So ist ein „Heißer Tag“ ein Tag, dessen höchste Temperatur oberhalb von 30 °C liegt und eine „Tropennacht“ eine Nacht, deren niedrigste Temperatur 20 °C nicht unterschreitet. Diese Phänomene sind überwiegend in den Monaten Juli und August erkennbar.

Die mit der Klimaerwärmung verbundene zunehmende Hitzebelastung ist von erheblicher gesundheitlicher Bedeutung, da sie den Organismus des Menschen in besonderer Weise beansprucht und zu Problemen des Herz-Kreislauf-Systems führen kann. Als Folgen der Hitzebelastung können u.a. Kopfschmerzen, Erschöpfung und Benommenheit auftreten.

Empfehlungen, sich schattige und kühle Orte zu suchen, für ausreichende Flüssigkeitszufuhr (insbesondere Wasser) zu sorgen und zu weitere Verhaltensweisen, wie z.B. häufiger Wechsel verschwitzter Kleidung oder duschen, sind für wohnungslosen Menschen oft nicht ohne Weiteres umsetzbar.

Bei hitzegefährdeten Personen kommt noch hinzu, dass Durst schlechter wahrgenommen wird. Auch chronische Erkrankungen, psychische Störungen sowie hoher Alkohol- und/oder Drogenkonsum erhöhen das gesundheitliche Risiko bei Hitzebelastung.

2. Zielgruppe

Das Hitzekonzept ergänzt, neben dem Kältekonzept, das Wohnungsnotfallhilfekonzept 2022. Dort wurden die Zielgruppen beschrieben und auch die niederschweligen Hilfen dargestellt.

Die Betroffenen halten sich überwiegend im Freien auf und zeigen (eine oder mehrere) der folgenden Verhaltensweisen/Lebensumstände:

- (existentielle) Unterversorgung
- Symptome der Verwahrlosung
- ungesicherte Wohnverhältnisse
- erheblicher Hilfebedarf (nach dem äußeren Erscheinungsbild)
- Verwirrtheit

Zwar statuiert der Art. 2 Abs. 2 GG nur ein Recht, aber keine Pflicht zum Leben. Von einer freiwilligen Obdachlosigkeit kann aber dann nicht mehr gesprochen werden, wenn die Selbststimmung des Betroffenen wegen Hilflosigkeit oder Desorientierung nicht mehr gegeben ist.²

¹ Gesundheitsrisiken durch Hitze, Bundesumweltamt; www.bundesumweltamt.de

² https://www.bagw.de/de/publikationen/pos-pap/position_notversorgung.html,

3. Daten

Wie viele Menschen von Obdachlosigkeit betroffen sind, ist nicht einfach zu beziffern. Ein Grund dafür liegt in dem Unterschied zwischen Obdachlosigkeit und Wohnungslosigkeit³. Wer obdachlos ist, lebt auf der Straße und nimmt für die Übernachtung häufig Angebote in Notschlafstellen von Kommunen und freien Wohlfahrtsverbänden in Anspruch.

Das Hitzekonzept soll aber auch den Betroffenen helfen, die diese Angebote bisher nicht in Anspruch genommen haben. Insoweit gibt die Anzahl der untergebrachten Menschen nur einen Hinweis.

Die Zahlen der Menschen, die nach dem Ordnungsbehördengesetz (OBG) in den städtischen Unterkünften untergebracht sind, sind in den letzten Jahren stark angestiegen und stagnieren derzeit auf hohem Niveau.

4. Bausteine

a. Bestehende Angebote

Gemeinsam mit den Netzwerkpartnern der Freien Wohlfahrtspflege werden folgende Notschlafstellen und Tagesaufenthalte⁴ für unterschiedliche Zielgruppen angeboten:

Im Auftrag der Stadt Bochum bietet die Wohnungslosenhilfe der Inneren Mission – Diakonisches Werk Bochum e. V. in Bochum ganzjährig eine Übernachtungsstelle (Fliegerhaus, Am Stadion 7) für wohnungslose Menschen mit 15 Plätzen für Männer und 6 Plätzen für Frauen an. Während der Nacht sind durchgehend Mitarbeiter anwesend. Sie ist täglich von 18:00 bis 8:00 Uhr geöffnet, reguläre Aufnahmen zwischen 18:00 und 22:00 Uhr, in Notfällen auch später möglich.

Im „Fliegerhaus“ sind dazu sowohl die „Aufsuchende Medizinische Hilfe für Wohnungslose Bochum e.V.“ (Sprechzeiten montags, dienstags und freitags von 12:00 – 13:00 Uhr) tätig als auch die „Bochumer Suppenküche e.V.“ (Essensausgabe montags – freitags von 11:30 – 13:00 Uhr) angesiedelt.

„Overdyck“, ev. Kinder-, Jugend – und Familienhilfe gGmbH, bietet eine Notschlafstelle für Jugendliche bis 21 Jahre an („SchlafamZug“, Castroper Straße 1a). Sie ist täglich im Zeitraum 20 Uhr – 09:00 Uhr geöffnet; Aufnahme ist bis 24 Uhr möglich.

Ebenfalls durch die Wohnungslosenhilfe der Inneren Mission – Diakonisches Werk Bochum e.V. wird obdach- und wohnungslosen Menschen ein Tagesaufenthalt (Henriettenstr. 36) als Rückzugsmöglichkeit angeboten. Ganzjährig werden hier warme und kalte Speisen (donnerstags Frühstück,

³ **Obdachlose** sind Personen ohne eigene mietrechtlich abgesicherte Wohnung und die nicht institutionell untergebracht sind. Hierunter fallen auch Personen ohne jegliche Unterkunft, ohne einen festen Wohnsitz, die auf der Straße leben und/oder in Notunterkünften und Notschlafstellen übernachten oder in Behelfsunterkünften (Wohnwagen, Gartenlauben, etc.) leben. **Wohnungslose** sind Personen ohne eigene mietrechtlich abgesicherte Wohnung, die per Verfügung von der Ordnungsbehörde / Obdachlosenbehörde ordnungsrechtlich untergebracht sind. Hierzu zählen auch Menschen, die vorübergehend in Notunterkünften, sozialen oder therapeutischen Einrichtungen untergebracht werden bis adäquater Wohnraum zur Verfügung steht.

⁴ Es besteht ein rechtlicher Anspruch wohnungsloser Menschen auf ganztägige Zurverfügungstellung einer Unterkunft (OVG NRW, Beschluss vom 04.03.2009 – 9 B 3839/91 und des VGH Baden-Württemberg, Beschluss vom 24.02.1993 – 1 S 279/93)

freitags und montags Essen von den Stadtwerken) und Snacks, sowie kalte und warme Getränke angeboten. Die Öffnungszeiten des Tagesaufenthaltes sind montags, dienstags, donnerstags und freitags 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr, mittwochs 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr. In dieser Zeit besteht zudem die Möglichkeit hier auch Wäsche zu waschen.

Für Frauen gibt es die Beratungsstelle „Frauen in Not“ in der Uhlandstr. 8a mit Öffnungszeiten Montag, Dienstag, Donnerstag von 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr sowie Mittwoch und Freitag 09:00 – 12:30 Uhr nach vorheriger Terminvereinbarung.

Eine weitere Möglichkeit des Tagesaufenthaltes bieten Caritas und Diakonisches Werk gemeinsam in der Bahnhofsmision (Propsteikirche St. Peter und St. Paul) an. Sie ist montags bis samstags von 08:30 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet. Die Bahnhofsmision bietet zusätzlich in der Propsteikirche Wasser, Tee, Kaffee und Gebäck sowie Möglichkeit zum Gespräch: Montag bis Freitag, 9:00 bis 14:00 Uhr.

Die Bahnhofsmision am Hbf ist geöffnet montags-freitags, 8:00 – 20:00 Uhr und samstags von 8:00 – 16:00 Uhr.

Das Diakoniewerk Gelsenkirchen und Wattenscheid e.V. betreibt den „Wattenscheider Mittagstisch“ in der Sommerdellenstr. 26, der montags bis samstags von 9:00 – 14:00 Uhr geöffnet hat. Hier sind sowohl eine Beratungsstelle als auch ein Tagesaufenthalt mit Mittagessen sowie eine Kleiderkammer für Notfälle angesiedelt. Mittwochs von 11:00 – 13 :00 Uhr hat die aufsuchende medizinische Hilfe dort auch eine Sprechstunde.

Die Kontakt- und Beratungsstelle „Sprungbrett“ der Ev. Jugendhilfe Bochum für junge Menschen 14 bis 25 Jahren in der Ferdinandstr. 36 bietet ebenfalls montags bis freitags von 12:00 bis 15:00 Uhr einen Aufenthalt im offenen Cafébereich an. Hier besteht die Möglichkeit sich mit Essen, Trinken, Duschen und Wäschewaschen zu versorgen. Donnerstag von 12:00 – 13 :30 Uhr hat die aufsuchende medizinische Hilfe eine Sprechstunde.

Für Menschen mit einer Drogenabhängigkeit bietet die Krisenhilfe Bochum einen Tagesaufenthalt in der Viktoriastr. 67 mit verschiedenen Angeboten; bspw. günstiges Frühstück und Mittagessen oder die Möglichkeit Wäsche zu waschen. Öffnungszeiten: Mo-Fr, 9-13 Uhr. Während der Öffnungszeiten können Personen aus oben benannter Zielgruppe kostenlos Leitungswasser erhalten.

Wasserausgabe, Auffüllen von Trinkflaschen sowie die Ausgabe von Sonnenschutzmitteln ist mögliche in dem Stadtbüro der AWO, Bleichstr. 8, 44787 Bochum, Montag – Freitag, in der Zeit von 10:00 – 17:00 Uhr.

Der DRK Kreisverband Bochum e.V. bietet – auch an den Feiertagen – immer montags ab 19:00 Uhr vor dem Bochumer Hauptbahnhof Mahlzeiten, Wasser und Gegenstände des persönlichen Bedarfs.

b. Weitere Angebote

Auch für die Hitzeperioden des Jahres soll es zusätzliche Angebote für wohnungslose Menschen in Bochum geben.

Situation im Freien

- Schaffung von Schattenräumen / kühlen Plätzen durch Pavillons/Sonnensegel an den bekannten Aufenthaltsorten (Tagestreffs, Beratungsstellen)
- Öffnung der Propsteikirche St. Peter und Paul täglich von 8:30 bis 19:00 Uhr
-

Versorgung mit Wasser

- Ausgabe von Wasserflaschen (0,5-l-Pfandflaschen) in allen bekannten Beratungsstellen und Tagesaufenthalten während der Öffnungszeiten. Dazu gehören
 - die Beratungsstelle für Frauen in der Uhlandstraße
 - die Beratungsstelle für Männer in der Henriettenstraße mit Tagesaufenthalt
 - die Propsteikirche/Bahnhofsmision
 - die Beratungs- und Begegnungsstätte „Wattenscheider Mittagstisch“ in der Sommerdellenstraße
 - die Kontakt- und Beratungsstelle „Sprungbrett“ in der Ferdinandstraße
 - die Bochumer Suppenküche im Fliednerhaus, Am Stadion 7
 - die Notschlafstelle „Fliednerhaus“, Am Stadion 7
 - die Notschlafstelle „SchlafAmZug“, Castroper Straße 1a
 - das Christophorushaus, Lohbergstraße
 - Stadtbüro AWO, Bleichstr. 8

Trinkbrunnen in Bochum

Auch wieder in Betrieb sind die Trinkbrunnen der Stadtwerke Bochum, in diesem Jahr 13, darunter vier mobile Brunnen.

Die Betriebsdauer der Brunnen ist wetterabhängig, grob aber „O-O“ (Ostern-Oktober) und die Brunnen stehen selbstverständlich allen Bochumer Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung.

Eine Auflistung der Standorte der Trinkbrunnen ist dem Konzept als Anlage beigelegt.

Hygiene-Angebote

- Duschmöglichkeiten in den Tagesaufenthalten, Beratungsstellen und in der Notschlafstelle (evtl. mit erweiterten Öffnungszeiten an Hitzetagen über 30 ° C)
- Verteilung von Hygienepaketen (Duschgel, Deo u.a.) an den o.g. Orten
- Nutzung öffentlicher Toiletten

Sonstiges

- Ausgabe von Sonnenmilch und Kopfbedeckungen (Hüte, Kappen) in allen Stellen und durch die Streetworker*innen
- Aufbewahrung von Kleidung und persönlicher Habe ist bei „SchlafAmZug“ in der Castroper Straße möglich
- Für Jugendliche (über „SchlafAmZug“, Stiftung Overdyck) gibt es eine Bescheinigung zur kostenlosen Nutzung der Schwimmbäder der Stadt Bochum in den Sommermonaten

c. Streetwork und weitere aufsuchende Angebot

Auch in den Sommermonaten mit heißen Tagen über 30°C und „Tropennächten“ ist die Streetwork besonders gefordert.

Besonders bei Personen, die unter mangelnder Flüssigkeitszufuhr leiden oder aufgrund Alkohol- und/oder Drogenkonsums nicht mehr erkennen, dass sie durch eine extreme Hitzebelastung weiteren gesundheitlichen Risiken ausgesetzt sind, ist eine Ansprache und ggf.

auch die Einleitung weiterer Maßnahmen (Einweisung in ein Krankenhaus) oft die letzte Möglichkeit, die Menschen rechtzeitig in eine Notunterkunft zu bringen.

5. Appell an die Bürger*innen

Wenn Bürger*innen den Eindruck haben, dass Personen hitzebedingte Warnzeichen (Kopfschmerzen, Verwirrtheit, Erschöpfung, Kreislaufbeschwerden) aufweisen, sollten die Betroffenen mit Wasser versorgt und an einen schattigen Platz gebracht werden.

Wenn die betroffene Person die Hilfe verweigert oder sich der Zustand verschlechtert, dann sollte sofort die Polizei informiert (Notruf 110) oder der Rettungsdienst der Feuerwehr (Notruf 112) angerufen werden.

6. Ausblick

Durch die gemeinsame Arbeit an Konzepten und Maßnahmen im Netzwerk der Wohnungslosenhilfe in Bochum soll die Gesamtsituation für die Betroffenen verbessert werden und niedrigschwellige Hilfsangebote somit auch den Zugang zu weiterführenden Hilfen ermöglichen.

Das „Hitzekonzept“ ist zunächst auf die „Hochsommermonate“ Juli und August ausgerichtet.

Anhang

Standorte Trinkbrunnen



<u>1</u>	<u>Riemke Markt</u>
<u>2</u>	<u>Heckert Str. („Deckel“ A40)</u>
<u>3</u>	<u>Schmechtingswiese/ Freiligrath Str.</u>
<u>4</u>	<u>Alte Bahnhof Str. (Fußgängerzone)</u>
<u>5</u>	<u>William-Shakespeare-Platz, Königsallee</u>
<u>6</u>	<u>Hattinger Str./ Dr. C. Otto</u>
<u>7</u>	<u>Rathaus Wattenscheid</u>
<u>8</u>	<u>Tierpark</u>
<u>9</u>	<u>Klosterhof, Am Varenholt</u>
<u>10</u>	<u>mobiler Trinkbrunnen / Harmoniestrasse</u>
<u>11</u>	<u>mobiler Trinkbrunnen / Bongardstr (am Kuhhirten)</u>
<u>12</u>	<u>mobiler Trinkbrunnen / Alter Markt (Wattenscheid)</u>
<u>13</u>	<u>mobiler Trinkbrunnen / Hbf, Kurt-Schumacher-Platz</u>